

Nr. 2175/J
1988-05-25

II-4243 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

ANFRAGE

der Abgeordneten Josef Buchner und Mitunterzeichner
an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Förderung alternativen Energieeinsatzes durch den Umwelt-
fonds

Der Gärtnereibetrieb Heinz Polatschek, Ungargasse 37, 7350 Ober-
pullendorf hat zweimal, zuletzt am 27.10.1986, an den Umwelt-
und Wasserwirtschaftsfonds den Antrag gestellt, der Fonds möge seinen
Betrieb bei der Errichtung einer alternativen Wärmequelle für seine
Glashäuser durch Gewährung eines billigen Kredites unterstützen.
Es geht dabei um eine Wärmepumpe, mittels der Abwärme aus den Ab-
wässern der benachbarten Kläranlage des Abwasserverbandes Mittleres
Burgenland verwertet wird.

Die Anlage wurde in der Zwischenzeit installiert und ersetzte im
vergangenen Winter bereits mehr als 50 Prozent des bisher ver-
wendeten Heizöl (Wert: rd. 1,3 Mio Schilling)

Das erste Ansuchen wurde mit dem Hinweis abgelehnt, der Antrag-
steller sei nicht Mitglied der Bgld. Kammer der gewerbl. Wirtschaft,
sondern der Landwirtschaftskammer, was richtig ist.

Das zweite Ansuchen wurde mit Unterstützung der Interessensver-
tretung der Gärtner gestellt.

Doch der Fonds lehnte erneut am 13.1.1988, GZ. 1393.0/86, gez.
Dr. Gutwinsky, Dr. Rainer ohne Angabe von Gründen ab. Erst münd-
liche Anfragen ergaben, daß das eingereichte Ansuchen deshalb
nicht als förderungswürdig erachtet wurde, weil die neue Heiz-
anlage elektrische Energie verbraucht. Der Antragsteller möge sich
daher selbst um eine Finanzierung kümmern. Er erhielt schließlich
einen AIK über S 500.000.-

Es ergeht daher folgende

ANFRAGE

Wie ist die obzitierte Ablehnung des Förderungsansuchens mit den
Richtlinien des Fonds vereinbar, die Investitionen betrieblicher
Art förderbar nennen, wenn damit Primärenergie eingespart und er-
setzt wird und wenn damit Abwärme genutzt wird?